



Der alte und der neue Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins: Frank Paske, Bernhard Läufer, Helmut Siegel, Günther Grötzbach, Richard Seng, Gaby Kahl, Michael Behringer, Florian Ücker, Max Bühler und Christoph Herr (von links nach rechts); es fehlt Andreas Haasis-Berner. FOTOS: VEREIN

Behringer folgt auf Seng

Der Heimat- und Geschichtsverein mit neuer Führung / Max Bühler zum Ehrenmitglied ernannt

WALDKIRCH. Nachdem die Mitgliederversammlung des Heimat- und Geschichtsvereins Waldkirch aufgrund der Corona-Pandemie zweimal verlegt werden musste, konnte sie unter strikter Einhaltung des Hygienekonzeptes nun durchgeführt werden.

In seiner Begrüßung stellte der Vorsitzende Richard Seng zunächst fest, dass die maximal zugelassene Teilnehmerzahl nicht überschritten wurde. Neben den komplett anwesenden Vorstandsmitgliedern hieß er besonders Ehrenmitglied Helmut Hummel sowie auch einige weitere Mitglieder des Vereins willkommen.

In seinem Tätigkeitsbericht ließ Richard Seng nochmals das vergangene Jahr Revue passieren. Nach dem Jahr der „Heimattage“ wollte man alles etwas ruhiger angehen lassen. Jedoch stand der Verein vor einem neuen Problem: Durch den bevorstehenden Abriss des bisherigen Gebäudes in der Nähe des Bahnhofs und einer Neubebauung des Grundstücks dort stand der Verein vor der Suche nach einem neuen Domizil. Dank der Initiative von Helmut Hummel und dem Entgegenkommen der Firma Jäger & Brommer konnten im Haus Gewerbekanal 5 neue Räumlichkeiten gefunden werden, die den Erfordernissen des Vereins entsprechen. Nach der Herrichtung der Räumlichkeiten, unterstützt durch die Firmen Resch und Braun, konnte unter tatkräftiger Mithilfe der Vorstandsmitglieder im heißen August 2019 der Umzug in die neue Bleibe erfolgen.

Ein weiteres Problem war die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Um die Belange des Vereins an die Verordnung anzupassen, waren aufwändige Vorarbeiten zu erbringen, für die Frank Paske verantwortlich zeichnete.

An zwei Forschungsergebnissen war der Heimat- und Geschichtsverein beteiligt. Für den Band 4 der Reihe Waldkircher Stadtgeschichte mit dem Titel „Hier war doch nichts!“ (Herausgeber Wolfram Wette) lieferte Helmut Siegel einen Beitrag über den Ehrenbürger und Widerstandskämpfer Heinrich Baumer. Daneben erstellte Fritz Mauk eine umfangreiche Arbeit über seinen im Ersten Weltkrieg als jüngster deutscher Soldat gefallenen Onkel Paul Mauk. Auch an der Aufstellung einer Gedenktafel zu Ehren von Paul Mauk an der Schwarzenbergsschule war der Heimat- und Geschichtsverein maßgeblich beteiligt. Unterstützend wirkt er bei der fotografischen und zeichnerischen Sicherstellung von jüngsten Metall- und Keramikfunden auf der Kastel- und Schwarzenburg mit, um diese Quellen wissenschaftlich auswerten und vergleichen zu können.

Wichtiges Aushängeschild ist und bleibt der *Waldkircher Heimatbrief*, der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und nicht nur für die interessierte Leserschaft eine unterhaltsame Lektüre, sondern auch für Historiker sowie Heimat- und Familienforscher eine wichtige Informationsquelle darstellt – und dies seit über 65 Jahren. Erwähnt seien auch die Dienste von Klaus Person, der alle Heimatbrief-Ausgaben digitalisiert hat und so in kürzester Zeit einzelne Texte oder auch Angaben zu Personen oder Ereignissen zur Verfügung stellen kann. Ein Verein lebt selbstverständlich auch von



Er hat's redlich verdient: Richard Seng verleiht Max Bühler (rechts) die Ehrenmitgliedschaft.

der Archivierung aller Protokolle, Quellen, Fotografien und Texte seiner Publikationen. Mit Christoph Herr habe sich ein Mitglied gefunden, der sich schon in einem anderen Verein große Sporen beim Aufbau eines Archivs verdient hat und sich auch hier diesem wichtigen Thema widmet.

Über ein normales Geschäftsjahr mit regelmäßiger Pflege des Burgareals berichtete Günther Grötzbach für die Arbeitsgruppe „Kaselburg in Not“. Die Beseitigung von Überresten von Feiern auf der Burg seien aber demotivierend. Kassiererin Gaby Kahl konstatierte eine solide Finanzlage.

„Max Bühlers Kenntnisse der Stadtgeschichte und seine Sammlungen sind von unschätzbarem Wert“

Bernhard Läufer

Nach dem Dank an alle Mitwirkenden verkündete Richard Seng, dass dies sein letzter Tätigkeitsbericht als Vorsitzender gewesen sei. Nach nun 20-jähriger Vorstandstätigkeit sei er, nicht ohne Wehmut, zum Entschluss gekommen, kürzer zu treten. Sengs letzte Amtshandlung war sehr erfreulich: Für über 40 Jahre Mitgliedschaft und Tätigkeit im Vorstand

wurde Max Bühler zum Ehrenmitglied ernannt. Herausragend seien Bühlers vielfältige Verdienste: Redaktionsmitglied beim Heimatbrief – dafür dankte auch Bernhard Läufer – und vor allem auch der Aufbau der „Sammlung Bühler“ und die bereitwillige Zurverfügungstellung zahlloser historischer Dokumente. Bühlers Kenntnisse der Stadtgeschichte, die schier unerschöpfliche Foto- und Quellsammlung samt Hintergrundinformationen seien „von unschätzbarem Wert“, so Bernhard Läufer.

Das Ergebnis der Neuwahlen: Vorsitzender ist nun Michael Behringer, Stellvertreter Christoph Herr, Schriftführer Helmut Siegel, Kassiererin Gaby Kahl und Beisitzer sind Günther Grötzbach, Andreas Haasis-Berner, Bernhard Läufer, Frank Paske und Florian Ücker.

Der neue Vorsitzende dankte seinem Vorgänger für dessen Engagement in 20 Jahren auf verschiedenen Vereinsposten, zuletzt sechs Jahre als Vorsitzender. Richard Seng habe sehr dazu beigetragen, dass der Verein in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Dann erläuterte Michael Behringer noch kurz, welche Schwerpunkte er selbst künftig gerne setzen möchte. Vor einigen Jahren habe sich der „Heimat- und Verkehrsverein“ in „Heimat- und Geschichtsverein“ umbenannt. Es sei ihm ein Anliegen, den Bereich „Geschichte“ besonders zu betonen, so der neu gewählte Vorsitzende.



So geht's weiter: Richard Seng (links) übergibt den Vereinsvorsitz an seinen Nachfolger Michael Behringer.